

## 60-Millionen-Kraftwerk am Osser

**Vispiron-Vorstandsvorsitzender Roughani erläutert Details für das von seinem Unternehmen geplante Wasserkraftwerk auf dem „Hausberg der Lamer“.**

Seit Wochen wird über ein geplantes Pumpspeicherkraftwerk auf dem Osser diskutiert. Nun konkretisiert der Chef des Münchner Planungsunternehmens erstmals die Pläne. Foto: Archiv  
**Seit Wochen wird über ein geplantes Pumpspeicherkraftwerk auf dem Osser diskutiert. Nun konkretisiert der Chef des Münchner Planungsunternehmens erstmals die Pläne. Foto: Archiv**

Von Roman Hiendlmaier

Lam. Erst die Planungen, dann die Information der Bevölkerung – mit dieser Strategie will der Münchner Projektierer Vispiron am Osser ein Pumpspeicherkraftwerk für bis zu 60 Millionen Euro errichten. Dem Bayerischen Rundfunk gegenüber nannte Vorstandsvorsitzender Amir Roughani erstmals Details des Projekts, über das bisher nur wenig bekannt ist.

### Infos frühestens in drei Monaten

Der 41-jährige Unternehmer Roughani erklärte gegenüber dem BR, dass das Kraftwerk „30 bis 60 Millionen Euro“ kosten werde, „je nachdem, in welcher Größe es am Ende realisiert“ werde. Roughani sprach bei der Frage nach dem Projektstadium von einer Planungsphase, die noch drei bis sechs Monate dauern werde. Erst danach wolle sein Unternehmen die Öffentlichkeit darüber informieren. Einen Termin für einen Bauantrag nannte Roughani nicht.

Er bestätigte jedoch, dass es Vorgespräche mit Grundstücksbesitzern auf dem Osser gegeben habe. Auch sei die „von Projektgegnern vermutete Größe von rund vier Hektar für den oberen Speichersee am Berg“ richtig.

Damit handle es sich aber um ein „Klein-Pumpspeicherkraftwerk, das sehr viel kleiner ist als übliche Anlagen“. Zum Vergleich: Der Blaibacher See hat eine Ausdehnung von 47 Hektar, der Drachensee umfasst 175 Hektar.

Für die Realisierung werde ein „ganz neues Konzept“ benötigt, so der mehrfach für seine Innovationskraft ausgezeichnete Unternehmer über das erste Pumpspeicherkraftwerk, das überhaupt von Vispiron geplant werde. Der Speichersee würde demnach nicht in geschützte Naturbereiche am Osser hineingebaut, sondern „sehr naturverträglich“ und „mit wenig Beton“ gestaltet, vergleichbar mit dem Teich einer Beschneiungsanlage in Skigebieten.

### Projektgegner sammeln sich

Die Bereitschaft der Münchner, über das Projekt nur mit Medien, aber nicht mit Anrainern und Bürgern des Marktes Lam, dessen „Hausberg“ der Osser ist, zu sprechen, wird am Donnerstagabend Thema im Hotel „Das Bayerwald“ in Lam sein. Dort treffen sich Vertreter des Bundes Naturschutz, des Landesbundes für Vogelschutz sowie Bürger Lams und des Landkreises, die in einem „Aktionsbündnis gegen den Bau des Pumpspeicherkraftwerkes“ ihre Bedenken äußern wollen. Gemeinsam wollen sie sich gegen die „ungeheure Bedrohung des Ossers, (...) einem der bisher noch unverbauten Berge im Bayerischen Wald, zur Wehr setzen,“ wie es in einer Pressemitteilung des Bundes Naturschutz in der vergangenen Woche hieß.

Das Aktionsbündnis habe sich zum Ziel gesetzt, „durch sachliche Aufklärung die Bevölkerung über die Folgen zu informieren“.

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10059&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1034505>